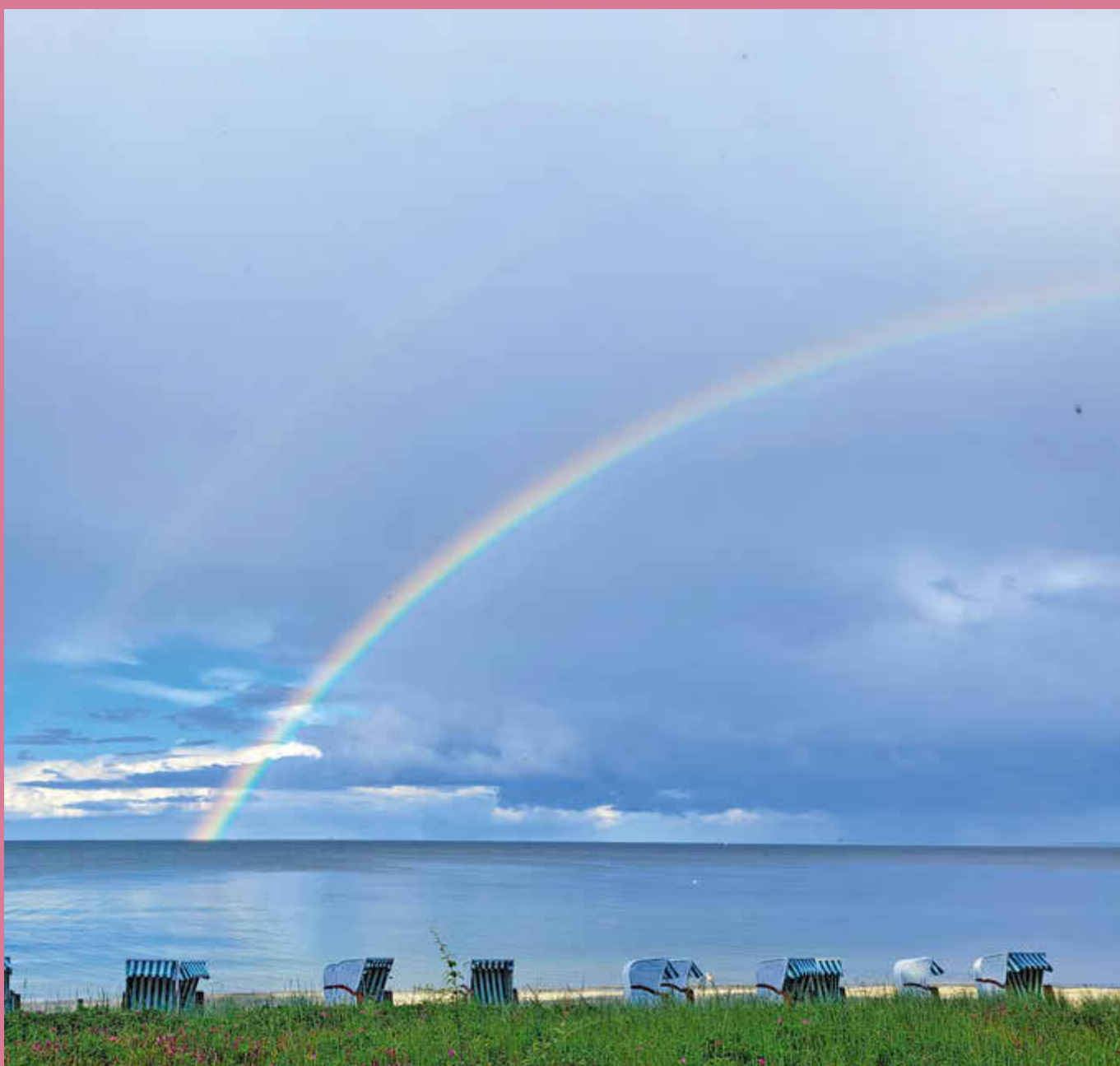


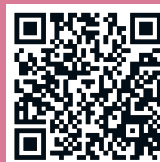
03/26

September - November 2026

gemeinsam unterwegs



Katholische Kirche in Oberhavel Süd mit den Gemeinden St. Theresia, Birkenwerder -
Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf - Herz Jesu, Oranienburg



HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder unserer Pfarrei,

diese Ausgabe des MaxBoten ist etwas Besonderes: Sie liegt nicht nur wie gewohnt in unseren Kirchen und an weiteren Orten aus, sondern sie wird auch an die katholischen Haushalte unserer Pfarrei versendet. Vielleicht waren Sie also überrascht, dass sie dieses Heft in Ihrem Briefkasten gefunden haben. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, einmal im Jahr auf diesem Weg mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Gleichzeitig ist der MaxBote ein Zeichen der Verbundenheit mit allen, die unserer Pfarrei nahestehen – ganz gleich, ob sie in unserem Gebiet wohnen, regelmäßig zum Gottesdienst kommen oder auf andere Weise mit uns verbunden sind.

Denn davon lebt unsere Pfarrei: von vielen Menschen, die sich auf unterschiedliche Wei-

se einbringen und miteinander unterwegs sind.

Wir möchten für Sie da sein – mit unseren bestehenden Angeboten, sind aber auch offen für Neues. Wir freuen uns über Hinweise, was Menschen in unserer Pfarrei brauchen.

Gerade mit Blick auf die Gremienwahl im November wird deutlich: Kirche vor Ort lebt davon, dass Menschen mitdenken, mittragen und mitgestalten.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude mit diesem Heft. Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne bei mir: marc.teuber@erzbistumberlin.de oder 0176/30 12 65 52.

Ihr Marc Teuber



NICHT WEGSEHEN – DURCH KLEINE GESTEN GEMEINSAM HOFFNUNG SCHENKEN

INHALT

Gruß aus dem Pastoralteam	2
Gremienwahl	4
Kinder / Jugend.....	8
Rückblick	10
Menschen in unserer Pfarrei	14
Gottesdienste	16
Kollekten	20
Termine.....	21
Spiritualität	22
Kurz notiert.....	23
Rückblick	24
Soziale Arbeit	25
Taufen, Trauungen, Geburtstage, Trauerfälle	26
Gruppen und Kreise	28
Kontakte, Impressum.....	30
Orte kirchlichen Lebens	31

Wohnungsnot und Armut sind Themen, die oft im Verborgenen bleiben. Viele Menschen, die betroffen sind, schämen sich für ihre Situation. Sie bitten nicht um Hilfe, ziehen sich zurück und versuchen, ihre Not zu verstecken. Dabei leben sie mitten unter uns – vielleicht in unserer Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Schule oder im Verein.

In meiner Arbeit als Sozialarbeiterin begegne ich täglich Menschen, die mit großer Unsicherheit leben. Oft fehlt nicht nur eine vernünftige Wohnung, sondern auch das Gefühl, dazuzugehören. Einsamkeit und Ausgrenzung gehören für viele zum Alltag. Der Sozialstaat kann vieles leisten, aber er kann nicht jede menschliche Not lindern. Dafür braucht es Menschen mit offenen Augen und einem offenen Herzen. -->



„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40)

Vor Kurzem durfte ich eine Klientin auf ihrem Weg von Notunterkunft in die Wohnung begleiten. Nach langer Zeit der Unsicherheit erhielt sie endlich die Schlüssel zu ihrer ersten eigenen Wohnung – ein Moment voller Freude und Hoffnung. Doch mit einer leeren Wohnung beginnt oft die nächste Herausforderung: Möbel, Geschirr, Lampen oder ein Kühlschrank fehlen. Gerade hier kann Nachbarschaftshilfe Großes bewirken.

Deshalb möchte ich Sie herzlich ermutigen: Bevor gut erhaltene Möbel oder Haushaltsgegenstände entsorgt werden, fragen Sie gern bei mir oder direkt bei den Spendenläden, Sozialdiensten oder Kleiderkammern aus der Region nach. Häufig suche ich für meine Klientinnen und Klienten genau solche Dinge. Auch Unterstützung bei einem Umzug, eine Mitfahrgelegenheit oder ein wenig Zeit zum Anpacken können für Menschen in schwierigen Lebenslagen ein großes Geschenk sein. Oft ist die Mundpropaganda schneller als jede Anzeige – erzählen Sie weiter, wenn Sie von einer freien Wohnung oder einer Unterstützungsmöglichkeit erfahren.

Wie können wir aufmerksam sein?

- Nicht vorschnell urteilen – Armut ist oft unsichtbar.
- Auf Menschen achten, die sich zurückziehen oder

plötzlich Hilfe benötigen.

- Wohnungsangebote oder gut erhaltene Einrichtungsgegenstände weitergeben.
- Beim Umzug oder Transport helfen, wenn es möglich ist.
- Zeit schenken, zuhören und Begegnung ermöglichen.
- Den Mut haben nachzufragen: „Wie geht es Ihnen wirklich?“
- Menschen mit Respekt und Würde begegnen – unabhängig von ihrer Lebenssituation.

Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, füreinander Verantwortung zu übernehmen. Empathie ist nicht nur menschlich – sie ist Ausdruck unseres Glaubens.

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“ (Hebräer 13,2)

Die Geschichten von Menschen, die von Armut, Wohnungsnot oder Obdachlosigkeit betroffen sind, zeigen, dass wir im Leben nicht immer alles vorhersehen können. Oft sind es Menschen, die durch den Verlust ihres Arbeitsplatzes, eine Scheidung, den Tod eines geliebten Menschen oder die Folgen eines Krieges in eine schwierige Lebenssituation geraten sind. Nicht selten führen solche Schicksalsschläge zu psychischen Krisen und dem Verlust von Hoffnung.

Wenn ich den Geschichten zuhöre, bin ich jedes Mal sehr

dankbar für das, was ich in meinem Leben habe. Lasst uns deshalb öfter innehalten, Dankbarkeit empfinden und sie mit anderen teilen. Jeder noch so kleine Beitrag kann Hoffnung schenken. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Menschen in Not nicht übersehen werden und erfahren: Du bist nicht allein.

Wenn Sie Fragen zu den Themen Wohnungsnot, Armut oder sozialer Unterstützung haben oder helfen möchten, können Sie sich jederzeit gern an mich wenden. Ich freue mich über jede Nachricht, jedes Angebot und jede Form der Unterstützung. **Manchmal verändert schon eine kleine Geste das Leben eines Menschen.** Ewelina Lipińska

Ihre Sozialarbeiterin



ERATUNG & GESPRÄCH
bei einer Tasse Kaffee

Wenn Sie eine Gesprächspartnerin brauchen, weil Sie Fragen zu ähnlichen Schreiben haben oder Unterstützung bei der Formulierung von Antwortschreiben benötigen? Sie brauchen auch mal ein offenes Ohr für persönliche Sorgen und Nöte? Wenn es um finanzielle Auskommen geht, um Fragen zu Pflege, Arztbesuch, Behandlungsmöglichkeiten, Rente, Reha, Kita, Schule, Betreuung, Behinderung: **Ich möchte mit Ihnen im Gespräch gemeinsam Lösungen finden – und zwar auf Deutsch  Polnisch  oder Russisch .**

Kontakt:
Ewelina Lipińska
Soziale Arbeit in der Pfarrei
Tel.: 0160/96 20 18 30
ewelina.lipinska@erzbistum-berlin.de



SIE HABEN DIE WAHL

GREMIENWAHL 2026 Mit Kirche gestalten.

„Schon wieder?!“ - werden Sie vielleicht denken. Ja richtig: die letzte Wahl liegt erst zwei Jahre zurück. Doch mittlerweile ist der pastorale Prozess mit der Bildung neuer Pfarrestrukturen im Erzbistum Berlin weitgehend abgeschlossen. Und zum ersten Mal seit Beginn des Prozesses wird wieder zu einem einheitlichen Termin fast flächendeckend im gesamten Erzbistum Berlin gewählt. Das heißt, Sie sind erneut zur Wahl der Gemeinderäte, des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes eingeladen. Aber dazu müssen sie sich nicht mal auf den Weg machen, sondern können bei dieser Wahl bequem von zu Hause Ihr Votum abgeben. Sie erhalten mit der Wahlbenachrichtigung einen Zugangscode, mit Hilfe dessen Sie die Online-Wahl per Smartphone, Tablet, Laptop oder PC realisieren können. Damit ist die Wahl auch nicht an ein konkretes Wochenende gebunden, sondern kann direkt nach Erhalt der Wahlbenachrichtigung erfolgen, spätestens aber bis zum 15.11. 2026, 18.00 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt endet die Wahl. Das Wahlergebnis wird voraussichtlich am Dienstag, dem 17.11. 2026, bekannt gegeben.

Falls Sie unsicher im Umgang mit digitalen Medien sind, bieten wir gezielte Unterstützung bei der Onlinewahl an. An allen Gottesdienststandorten stellen Mitglieder der Wahlkommission an noch bekannt zu gebenden Terminen ein digitales Endgerät bereit und helfen Ihnen bei der Nutzung. Die genauen Termine finden Sie in einem Infokasten auf dieser Seite; zudem werden sie mit der Wahlbenachrichtigung verschickt und in den Vermeldungen unserer Kirchen bekanntgegeben.

Als Alternative steht Ihnen die Briefwahl zur Verfügung. Wie Sie die Briefwahlunterlagen anfordern, wird Ihnen mit der Wahlbenachrichtigung mitgeteilt.

Also, es führen mehrere Wege zum Ziel! Welchen Sie wählen, bleibt Ihnen überlassen. Wichtig ist allerdings, dass sie an der Wahl teilnehmen und mit Ihrer Stimme Kandidatinnen und Kandidaten Ihrer Wahl unterstützen.

Womit wir bei den Kandidatinnen und Kandidaten zur Gremienwahl wären: Es braucht Menschen in den Gemeinden, die bereit sind, Verantwortung für das Gemeindeleben zu übernehmen, die in Zusammenarbeit mit den pastoralen Mitarbeiterinnen



und Mitarbeitern gestaltend agieren, die mitdenken, die Akzente setzen wollen und mit Ideen und Lust für ein anregendes Gemeindeleben sorgen. Haben Sie schon mal darüber nachgedacht? Vielleicht gehören gerade auch Sie dazu? Dann melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei den Verantwortlichen für die Gemeinden. Sie dürfen gern auch Menschen vorschlagen, denen Sie zutrauen in einem der Gremien mitzuarbeiten. Dazu gibt es in den verschiedenen Gemeinden kleine Vorschlagsboxen, in die sie ihre Vorschläge einwerfen können. Oder Sie sprechen einfach Menschen Ihrer Gemeinde an. Kirche lebt davon, dass sich Menschen glaubend mit Herz und Verstand für ein gutes Miteinander engagieren.

Und jetzt - einfach kandidieren! Das wäre schön!

Falls Sie noch Fragen zur Kandidatur, zum Wahlablauf oder anderen die Wahl betreffende Themen haben, sprechen Sie uns gern an oder schreiben sie uns eine Mail unter wahl@mkohv.de. Wir melden uns dann bei Ihnen.

Barbara Fait und Marc Teuber für die Wahlkommission

Warum ich mich im Gemeinderat engagiere

Unsere Gemeinde St. Theresia empfinde ich als einen Ort der Lebendigkeit, Offenheit und Gemeinschaft. Es ist mir wichtig, dass der



Geist der Begegnung, des Glaubens und der gegenseitigen Unterstützung erlebbar bleibt und sich alle Generationen in unserer Gemeinde willkommen und angenommen fühlen.



Deshalb möchte ich auch weiterhin meine Ideen, meine Zeit und meine Fähigkeiten einbringen, das kirchliche Leben aktiv mitzugestalten, vom gemeinschaftlichen Miteinander bis zum liturgischen Dienst.

In Zusammenarbeit mit anderen Engagierten können wir auch in Zukunft gemeinsam Kirche gestalten und leben.

Gaby Bessen, Birkenwerder

Mitgestalten – Erfahrungen aus dem Kirchenvorstand

Ich bin im Kirchenvorstand, weil ich mithelfen möchte, dass unsere Pfarrei gut aufgestellt bleibt und sich weiterentwickeln kann. Sie ist für mich ein wichtiger Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Begegnung. Damit das möglich bleibt,

braucht es verlässliche Finanzen, nutzbare Gebäude und einen sorgfältigen Umgang mit rechtlichen Rahmenbedingungen.

Früher habe ich vieles davon als selbstverständlich angesehen. Man denkt leicht: Das wird schon geregelt – von der Kirche, vom Pfarrer oder von irgendwem im Hintergrund. Mit der Zeit ist mir klar geworden: Gemeinde funktioniert nicht von allein. Es braucht Menschen aus der Gemeinde, die Verantwortung übernehmen, mitdenken und Entscheidungen treffen.

Meine beruflichen Erfahrungen als Ingenieur und Projektleiter kann ich dabei gut einbringen, besonders bei Gebäuden, Planung, Organisation und Kosten. Gleichzeitig habe ich gelernt: Im Kirchenvorstand geht es nicht nur um sachliche Lösungen. Entscheidungen betreffen Menschen. Deshalb ist es wichtig, zuzuhören, unterschiedliche Sichtweisen wahrzunehmen und gemeinsam tragfähige Entscheidungen zu treffen.

Besonders positiv habe ich den Austausch mit den Kirchenvorstandsmitgliedern aus den anderen Gemeinden erlebt. Unterschiedliche Erfahrungen und Blickwinkel helfen, die eigene Gemeinde besser einzuordnen und gemeinsame Lösungen für die Pfarrei zu finden. Für mich ist diese Mitarbeit wertvoll. Ich kann etwas beitragen und lerne zugleich dazu – über Verantwortung, Gemeinschaft und darüber, was Kirche vor Ort bedeutet.

Gemeindearbeit lebt davon, dass Menschen ihre Fähigkeiten einbringen. Nicht jeder muss alles können. Aber jeder kann etwas beitragen – so, wie es zu den eigenen Möglichkeiten passt.

Steffen Pelz



KATHOLISCHE PFARREI
HL. MAXIMILIAN KOLBE

GREMIENWAHL 2026

Mit Kirche gestalten.

wer?

Gemeinderäte

sind zuständig für

- die konkrete Gemeinde
- das Gemeindeleben vor Ort
- Angebote, Gruppen und Begegnung

Wählen und kandidieren können alle Pfarreimitglieder ab 14 Jahren, auf Antrag auch Mitglieder anderer Pfarreien.

Sie wohnen nicht auf dem Gebiet unserer Pfarrei, möchten aber wählen oder kandidieren?

Beantragen Sie die Aufnahme ins Verzeichnis der Wahlberechtigten bis zum 13.9. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage.

Pfarreirat

ist zuständig für:

- die ganze Pfarrei
- die Weiterentwicklung des Pastoral Konzeptes
- die pastorale Ausrichtung
- die Vernetzung der Gemeinden

wer?

Kirchenvorstand

ist zuständig für:

- Finanzen und Haushalt der Pfarrei
- Gebäude, Grundstücke und Vermögen
- personelle, rechtliche und organisatorische Verantwortung

Wählen können alle Pfarreimitglieder ab 16 Jahren, kandidieren können alle Pfarreimitglieder ab 18 Jahren

wie?

Wahlunterlagen erhalten Sie ungefähr Mitte Oktober mit der Post nach Hause. Sofort nach Erhalt können Sie Ihre Stimme online abgeben, die Wahl endet am 15.11.2026 um 18 Uhr.

wen?

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten!

Sie kennen jemanden?
Schlagen Sie ihn oder sie vor!
Sie können sich auch selber vorschlagen.
Frist: Bis zum 13.9.

Unterstützung bei der Onlinewahl erhalten Sie nach den Gottesdiensten an folgenden Tagen:

Herz Jesu, Oranienburg: 1., 8. & 15.11.

St. Joseph, Velten: 1. & 15.11.

Zu den hll. Schutzengeln, Hennigsdorf: 1., 8. & 15.11.

Christus König, Kremmen: 7.11.

St. Johannesberg, Oranienburg: 7.11.

St. Petrus, Leegebruch: 8.11.

St. Theresia, Birkenwerder: 8. & 15.11.

Bitte bringen Sie dazu Ihre Wahlbenachrichtigung mit!

Mehr Infos

Für Ihre Fragen, Wahlvorschläge, Anträge und alle Anliegen rund um die Wahl erreichen Sie den Wahlausschuss unter wahl@mkohv.de oder 0176/30 12 65 52.

Infos auch auf maximilian-kolbe-oberhavel.de



KINDERSEITE

Glaube. Entdecken. Mitmachen.

Deine Entdeckerreise bis zum Advent

- 1  Probier etwas, das gerade hier bei uns geerntet wird. ☐
- 2  Finde die schönste Kastanie und steck sie in deine Jackentasche. ☐
- 3  Besuche eine Kirche, in der du noch nie warst. ☐
- 4  Baue etwas, das mit einer Geschichte aus der Bibel zu tun hat. ☐
- 5  Sammle drei völlig verschiedene Herbstblätter. ☐
- 6  Sag Gott für etwas Danke, für das du sonst nie Danke sagst. ☐
- 7  Zünde im November eine Kerze für jemanden an. ☐
- 8  Teile etwas mit jemand anderem – wie Martin. ☐
- 9  Entdecke bei einem Ausflug ein Kreuz, einen Engel oder eine Heiligenfigur. ☐

Setze ein Häkchen, wenn du etwas geschafft hast!



Hallo, ich bin Maxi-Maus!
Ich begleite dich durch den Herbst.
Schau auf dieser Seite genau hin –
ich habe mich 4-mal versteckt.
Findest du mich?



Ausmalbild zum Evangelium

Gute Nachrichten

Im Evangelium hören wir in den nächsten Monaten viele schöne Geschichten:

- | | |
|--|---|
| ● 30. Aug. Jesus sagt: Komm mit mir! (Mt 16,21–27) | ● 11. Okt. Komm, du bist eingeladen! (Mt 22,1–14) |
| ● 6. Sept. Vertragst euch wieder! (Mt 18,15–20) | ● 18. Okt. Wem gehört die Münze? (Mt 22,15–21) |
| ● 13. Sept. Immer wieder verzeihen (Mt 18,21–35) | ● 25. Okt. Was ist das Allerwichtigste? (Mt 22,34–40) |
| ● 20. Sept. Arbeiten in Gottes Weinberg (Mt 20,1–16) | ● 1. Nov. Bei Gott zählt dein Herz (Mt 5,1–12a) |
| ● 27. Sept. Nicht nur reden – machen! (Mt 21,28–32) | ● 8. Nov. Mach dein Licht an! (Mt 25,1–13) |
| ● 4. Okt. Gottes wunderbarer Weinberg (Mt 21,33–44) | ● 15. Nov. Was kannst DU besonders gut? (Mt 25,14–30) |
| | ● 22. Nov. Jesus sagt: Hilf anderen! (Mt 25,31–46) |

Hier kannst du etwas davon erleben

Spannende Tipps für dich & deine Familie in unserer Nähe



Erntedank in unserer Pfarrei

Feiert mit uns in unseren Kirchen Erntedank und sagt „Danke“ für Gottes gute Schöpfung. Termine in den Vermeldungen und auf unserer Homepage.



Waldralley im Stadtforst Hennigsdorf (geplant im Oktober)

Entdecke den Wald mit spannenden Aufgaben für die ganze Familie. Infos über Stadt Hennigsdorf & Aushänge.



St. Martin – Licht sein wie Martin

Laternenumzüge und Martinsfeiern in Hennigsdorf, Oranienburg, Birkenwerder und Umgebung. Termine ab Mitte Oktober in den Vermeldungen & online.



Familienkirche & Kinderkirche

Gottesdienste, die Spaß machen! Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch. Infos im Pfarrbrief und auf der Homepage.



Kirche Kunterbunt (Berlin)

Kirche für die ganze Familie mit Spiel, Kreativstationen & Geschichten. Nächste Termine unter: www.erzbistumberlin.de



Mensch, Mose - beweg dich!

RIKW 2026



Die Religiöse Kinderwoche für Kinder und Jugendliche aus der ganzen Pfarrei findet in diesem Jahr in der ersten Woche der Herbstferien statt. Von Samstag, dem 17.10., bis zum Freitag, dem 23.10., wollen wir auf Moses Spuren unterwegs sein.

Die Veranstaltungen finden wechselnd in Oranienburg und Hennigsdorf statt. Eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist möglich.

Für weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten achtet bitte auf die Informationen in unseren Kirchen, Schaukästen und auf der Homepage.

Steffi Rohrdanz-Stas (Gemeindereferentin)

Kontakt:

steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de

0160 - 62 79 181



ST. MARTIN

Wir laden ein zu den ökumenischen **Martinsfeiern** am 11.11. um 17 Uhr
in Hennigsdorf (Beginn an der katholischen Kirche), in Oranienburg, in Leegebruch.
Weitere Informationen findet Ihr rechtzeitig auf Plakaten und auf unserer Homepage



Firm- und Jugendtreffen

12.09.2026 18 Uhr

Herz Jesu, Augustin-Sandtner-Str. 3,
16515 Oranienburg

Für alle ab
14 Jahren!



Melde Dich hier an!

Neugierig auf die
Firmung?

Oder schon
gefirmt - und was
jetzt?



EINWEIHUNG DER NEUEN TORAROLLE IN ORANIENBURG

Die zeitlose, göttliche Weissung, der Bauplan des ganzen Universums: Die Tora! Seit Kurzem ist sie wieder in unserer Stadt Oranienburg.

Sie ist der innerste Wille Gottes, die Offenbarung des lebendigen Gottes, die großartige Geschichte, ausgehend von der Schöpfung bis Noah. Von da an offenbarte sich Jahwe Abraham und den anderen Patriarchen und das Volk vermehrte sich in Ägypten zu einem großen Volk. Mit mächtiger Hand befreite Gott die Hebräer aus der Sklaverei des Pharao mit dem Auszug aus Ägypten. Schließlich wird die 40 jährige Wüstenwanderung erzählt und den Bund am Berg Sinai, und ganz am Ende die Besitznahme des Landes Kanaan, das verheißene Land. Mose führte dieses Volk aus der Knechtschaft heraus und zeigte ihm den Weg bis an die Schwelle des gelobten Landes und er gilt als der bedeutendste Prophet Israels. Er prophezeite noch im Pentateuch, also in der Tora, dass noch ein größerer Prophet nach ihm kommen werde.

Mit diesen vorausgehenden Zeilen will ich eigentlich auf das kürzlich geschichtsträchtige Ereignis vom 14. Juni dieses Jahres hindeuten, als in Oranienburg mit dem Schreiben der letzten Buchstaben eine neue Tora-Rolle für die jüdische Gemeinde „Wiedergeburt“ vollendet und feierlich eingeweiht worden ist. Dazu kamen viele Jüdinnen und Juden von nah und fern, dazu Rabbiner und geladene Gäste wie die Bürgermeisterin der Stadt und andere öffentliche Personen. Die Bedeutung der Tora kann man mit dem Wort „heilig“ präzisieren. Wie wir Katholiken den Tabernakel mit dem ewigen Licht in der Kirche haben, so ist der Tora-Schrein der heiligste Ort in der Synagoge. Ohne Tora gäbe es kein Judentum und umgekehrt. Mit der Beendigung der letzten Schriftzeichen, wurde die Rolle zusammengerollt und in ein kostbares Behältnis getan. Dann gingen die Rabbiner und die gläubigen Juden mit der Tora-Rolle unter einem Balda-



zur Tradition gehört. Damit geben sie Gott die Ehre und freuen sich, dass er sich kenntlich zeigt inmitten seines Volkes. Mit der Übertragung der Tora-Rolle in die Synagoge bei der Lehnitzstraße, untermalt mit lauter Musik, Jubel und Gesang, war das auch ein klarer Ausdruck des missionarischen Geistes dieses Festes. Masal tow!

Zum Schluss gab es in der Synagoge einen Gottesdienst und anschließend eine große feierliche Agape für alle Anwesenden.

Bruno Monn



chin voran und alle schlossen sich der Prozession an. Es wurde getanzt, gesungen und gejohlt wie es eigentlich bei den jüdischen Festen

Herzliche Einladung zur interreligiösen Andacht mit anschließender Begegnung am 12.11.2026 um 18 Uhr im Zentrum der Jüdischen Gemeinde "Wiedergeburt", Lehnitzstr. 36, Oranienburg. Eine vorherige Anmeldung wird erbeten per E-Mail an gcjz-oranienburg@web.de

EINLADENDES KREMMEN

Berliner Firmlinge zu Gast in Kremmen

Möge die Strasse uns zusammenführen war auch in diesem Jahr das Schlusslied des Gottesdienstes, den wir zusammen mit neun Firmlingen aus St. Ludwig (Berlin-Wilmersdorf) am 13. Juni feiern konnten. Wieder hatten sich die Firmlinge auf Anregung von Susanne Biener auf den Weg nach Kremmen gemacht, um zu erfahren, wie Glauben im diasporischen Brandenburg gelebt wird. Und das konnten wir wohl ganz gut vermitteln. Denn mit der herzlichen Begrüßung und empathischen Einbindung von Pfarrer Wittig („Wer ministriert von Euch heute?“) bekamen die Firmlinge schnell mit, wie wichtig ihr Beitrag zu gelebter Kirche ist. Mehrfach wie in Predigt oder Fürbitten wurden sie gezielt angesprochen und eingebunden, was eine junge Dame nach dem Gottesdienst zu der emotional beeindruckten Äußerung veranlaßte, daß sie noch nie einen so tollen Gottesdienst erlebt hätte. Ein schöneres Kompliment hätte sie der Geistlichkeit und uns nicht machen können, und wir sind sicher, daß sie etwas mitnimmt auf ihrem Weg ins Leben, was nachklingt, vielleicht ihren Glauben festigt und Halt geben kann. Im Gegenzug waren wir in der Gemeinde sehr erfreut, wieder



einmal Jugend in der Kirche zu haben. Das trägt auch uns. Und so hoffen wir, dass uns im nächsten Jahr auch wieder die Straße und Bahn von Berlin nach Kremmen zusammenführt und Firmlinge uns besuchen.

Maiandacht in Kremmen

Sechs Damen hatten sich im Mai aus Christus König Lübars auf den Weg nach Kremmen gemacht, um die traditionelle Maiandacht mitzufeiern. In diesem Jahr war die Andacht fast ganz dem Lob Mariens gewidmet. Als ein Teil wurde dazu das Magnifikat, also der Lobgesang Mariens aus dem Lukasevangelium gebetet. Aber was wäre ein Lobgesang, wenn er nicht auch seinem Namen durch Musik Ehre machen würde? Es sollte also auch viel gesungen werden, was Dank Herrn Heimbachs Extraeinsatz bei uns am Sonntag sogar mit Orgelbegleitung er-

folgte. Das hörte sich für uns doch noch schöner und würdiger an, als wenn wir allein mit unseren in die Jahre gekommenen Stimmen Maria preisen. Der Andacht schloss sich dann das Kaffeetrinken im Pfarrkeller an, was intensiv zum Austausch über die Entwicklungen und Geschichten in den Berliner und Kremmener Pfarrstandorten genutzt wurde. Auseinander gingen wir mit dem Versprechen auf ein Wiedersehen zur Rosenkranzandacht in Lübars. Und dieses ist nun schon geplant für den 18. Oktober. Natürlich gilt dazu auch wieder die herzliche Einladung an alle. Wir dürfen dazu wieder in die jetzt von der ukrainischen Gemeinde genutzten Kirche Christ König, was uns freut und die Spannung steigert, wie es dort aussieht.

Alexandra Wünsch

GEMEINSAM FEIERN, WEITER ZUSAMMENWACHSEN – RÜCKBLICK AUF UNSER PFARREIFEST



Am 07. Juni fand die Fronleichnamsfeier und anschließend das gemeinsame Fest unserer fusionierten Pfarrgemeinde Oberhavel-Süd statt. Der hl. Petrus meinte es anfangs etwas zu gut mit uns, so dass der morgendliche Regen für Zweifel am Gelingen des Tages sorgte. Zum Glück gab es genug Tücher zum Trockenwischen der Sitzgelegenheiten, die kurzfristig organisiert wurden, auch wenn sich nicht jeder spontan für diese Tätigkeit begeistern konnte.

Symbolisch für die drei Gemeinden waren drei zusätzliche Altäre aufgebaut. Diese waren ebenso gut vorbereitet wie der Hauptaltar zur hl. Messe davor.

Die musikalische Gestaltung im ersten Teil des Gottesdienstes erfolgte überwiegend durch Oranienburger. Zur Prozession und an den Stationen spielten die Bläser aus der Ökumene aus Velten und Oberkrämer. Jede Ge-

meinde, Hennigsdorf mit Velten und Kremmen, Oranienburg mit Leegebruch sowie Birkenwerder hatte die Gestaltung einer Station thematisch übernommen.

Die Heilige Messe sowie die Prozession anschließend konnten wir einigermaßen trocken erleben, ebenso die gemeinsame Zeit danach mit dem ansprechenden und leckeren Salat- und Kuchenbuffet sowie dem Grillstand der Fazenda. Noch blieben viele unter sich in den Gemeinden und Familien sitzen. Vielleicht bedarf es hier künftig ein paar Anregungen, um Gespräche im erweiterten Kreis zu erleichtern.

Es ist gut, dass wir die vorhandenen Standorte des kirchlichen Lebens nutzen und in St. Johannesberg auch die dortigen Bewohner versuchen einzubeziehen, was aber an diesem Tag trotz Bemühens einiger Mitfeiernder nur vereinzelt gelang. Eine Führung durch

Werkstatt und andere Räume der Einrichtung hätte das Festprogramm abgerundet und ein Kennenlernen der Einrichtung ermöglicht.

Etwas vermisst habe ich dennoch ein Fronleichnam in der Öffentlichkeit, auch wenn es in St. Johannesberg vom Gelände her sehr gemütlich war. Dieses Fest ist nach meinem Verständnis auch dazu da, den Glauben selbstbewusst weit aus unseren Umzäunungen heraus nach außen zu tragen und nicht für uns zu behalten. Vielleicht nutzen unsere Gremien diese Erkenntnis, um das Thema Sichtbarmachung unseres Glaubens im öffentlichen Raum künftig wieder mehr in den Vordergrund zu rücken.

Für 2027 würden sich viele über eine Fronleichnamsfeier in St. Joseph in Velten mit Prozession zum Caritas Seniorenzentrum St. Elisabeth freuen. Dort kann dann auch das anschließende Pfarrge-



meinde fest stattfinden. Es bleibt zu wünschen, dass es gelingt, die Einrichtung dort organisatorisch und thematisch rechtzeitig mit einzubeziehen und sich die Vorbereitung zu teilen.

Zu diesem Fest sollten noch mehr von unseren Nächsten, die Bewohner der örtlichen Einrichtungen und Mitchristen aus der Ökumene sowie interessierte Mitbürger eingeladen werden. Ein für alle Altersgruppen ausgewogenes und gut publiziertes Angebot sowie die



rechtzeitige Organisation der musikalischen Gestaltung wird sicher zum Gelingen beitragen.
Michael Wittreich



HAB MUT, STEH AUF!

Seniorenwallfahrt nach Alt-Buchhorst am 1. Juli 2026

Das Motto des Katholikentages in Würzburg begleitete auch die Teilnehmenden der diesjährigen Seniorenwallfahrt nach Alt Buchhorst. Ausgehend von der biblischen Erzählung des blinden Bartimäus entfaltete der Bischof in seiner Predigt die Aufforderung der die Begegnung mit Jesus Beobachtenden, auch unseren „Schutzmantel“ abzulegen und mutig dem Glauben und damit unserem Leben Kraft und Initiative zu geben. Letztlich ist es unsere gemeinschaftliche Aufgabe in der Kirche von heute einander Mut und Hoffnung zu zusprechen. Bei fast perfektem Wetter hatten sich 42 Seniorinnen und Senioren aus den drei Gemeinden unserer Pfarrei gemeinsam mit einem Bus auf die Reise nach Alt Buch-

horst begeben. Dort erwartete uns ein ausgesprochen freundlicher Empfang als Einstimmung in diesen Tag. Neben einem festlichen Gottesdienst mit unserem Erzbischof gab es am Nachmittag vielfältige Möglichkeiten zur Begegnung. Verschiedene Stände informierten über die Arbeit und die Angebote unseres Erzbistums. Auch beim Nachmittagsprogramm war für jeden etwas dabei: Es gab Musik von und mit der Gruppe Patchwork, einen Vortrag über die Raumtheologie der St. Hedwigs-Kathedrale aus historischer Sicht von



Dr. Gregor Klapczynski und nicht zuletzt unter dem Titel „Sei gegrüßt, du Gnadenreiche“ eine Betrachtung in Gebet und Lied mit Diakon Werner Kießig. Auch für das leibliche Wohl war ausreichend und geschmackvoll gesorgt. Die gute Stimmung des Tages hielt auch noch auf der Rückfahrt an, was sich in angeregten Gesprächen und fröhlichem, nicht enden wollendem Gesang kundtat.
Barbara Fait

KATHOLISCHES LEBEN IN DER REGION – GESICHTER, DIE OBERHADEL PRÄGEN.

Die katholische Kita „Zu den heiligen Schutzengeln“ steht nun offiziell unter neuer Führung. Die Leitung der Einrichtung übernimmt Michael Koch – doch wer ist der neue Chef, der die Kindertagesstätte ab nun prägen wird?

Michael Koch ist zwar der neue Leiter, ein neues Gesicht ist er jedoch schon lange nicht mehr. Der 48-Jährige ist bereits seit 2023 Teil des pädagogischen Teams der Kita. Damit, dass er nur drei Jahre später das Zepter übernimmt, hätte er selbst nicht gerechnet:

„Ursprünglich habe ich die Arbeitsstelle eher als Übergang gesehen. Ich hatte gar nicht vor, lange zu bleiben, doch nach einer Weile habe ich mich in die Arbeit hier so verliebt, dass ich nun gar nicht mehr gehen möchte.“

Der gebürtige Hennigsdorfer, der seit 2004 als Erzieher arbeitet, hat bereits viel Erfahrung sammeln können. Die Arbeit an Berliner Brennpunktschulen, freier Jugendhilfe, Hortbetreuung bis hin zur Tageshilfe ergänzen sein berufliches Portfolio. Die Kita „Zu den Heiligen Schutzengeln“ ist allerdings die erste christliche Einrichtung in der Koch arbeitet. Dabei hat sich der zweifache Familienvater bewusst auf das Abenteuer „Glaube“ eingelassen.



„Vor einigen Jahren war es noch Voraussetzung Mitglied der katholischen Kirche zu sein, um in solch einer Einrichtung arbeiten zu können. Umso mehr freue ich mich, dass sich die katholische Kirche öffnet und andersgläubigen oder konfessionslosen Fachkräften eine Chance gibt – schließlich vertreten wir dieselben Werte wie Menschlichkeit und Nächstenliebe.“

Koch tritt in die Fußstapfen von Jana Lippold-Nassar, die sich beruflich verändern wollte. Nachdem klar war, dass die Stelle der Leitung vakant wird, zögerte der Erzieher nicht lange und bewarb sich selber für den Posten. Der

kirchliche Kita-Verband „Hedi Kitas“, der die Trägerschaft hält, begrüßte das Engagement von Koch.

Seitdem wächst der 48-Jährige tagtäglich an seinen neuen Aufgaben und das kommt anscheinend gut an. Koch schafft das, was in vielen Kitas auf der Tagesordnung steht – das Personal zu halten. So zum Beispiel auch Michelle Ohmen, die in „Zu den Heiligen Schutzengeln“ ihr Pflichtpraktikum während der Erzieherausbildung gemacht hat und zurückgekehrt ist.

„Michael schafft eine familiäre Atmosphäre im Kollegium, er führt den Dialog auf Augenhöhe. Während meiner



Sind auch Sie an einem Kitaplatz in der Kita „Zu den heiligen Schutzengeln“ in Hennigsdorf interessiert? Hier die Kontaktdaten:

Kita „Zu den heiligen Schutzengeln“

Adolph-Kolping-1

16761 Hennigsdorf

Kitaleitung: Herr Michael Koch

Tel: 03302 / 800677

Mail: HL.Schutzengel@hedikitas.de

nen, wachsen und spielen – drei Generationen, die durch die Arbeit der Kita geprägt wurden.“

Lehrjahre hatte ich mehrere Praktika in unterschiedlichen Kitas. Als ich meinen Abschluss in der Hand hatte, griff ich direkt zum Hörer und meldete mich bei Michael. Ich wollte unbedingt hierher.“

Michelle Ohmens Verbindung zu der Kita ist jedoch noch weitreichender. Fast die gesamte Familie ist hier groß geworden! Sogar die Oma erinnert sich an die Anfänge, als die Kita noch von Nonnen geführt wurde.

„Meine Oma, meine Mutter und auch ich durften hier ler-

Die 23-Jährige ist ein Teil des Teams. Insgesamt arbeiten hier vier Fachzieher_innen, eine Erziehungshelferin und ein FSJler. Eine haus eigene Hauswirtschaftlerin sorgt täglich für frisches Essen für die insgesamt 43 kleinen Schützlinge. Neben dem üblichen Bildungsauftrag verfolgen Koch und sein Team auch den kirchlichen Auftrag. Die Kinder erleben den Glauben täglich in der Kita – sei es dank der Religionspädagogin, die regelmäßig mit den Kindern arbeitet oder das Feiern aller christlichen Feste.

Bis jetzt scheint es für Michael Koch als neuer Leiter der Kita gut zu laufen. Die eigentliche Arbeit hat jedoch erst begonnen. Was wünscht sich die neue Spitze eigentlich für die Zukunft?

„Ich wünsche mir, dass wir als Kita mehr Platz in der Gemeinde einnehmen und dass die Kirche sich noch mehr öffnet. Wir erleben oft genug, dass Eltern zögern, sich bei uns um einen Kita-Platz zu bewerben, weil sie nicht wissen, dass wir alle Kinder aufnehmen – unabhängig von Herkunft und Religion. Dass wir ein geschützter Raum voller Liebe und respektvollem Miteinander sind.“

Katharina Preuß

MARTINSGANSESSEN

Zu dem traditionellen Martinsgansessen treffen wir uns in diesem Jahr am Sonntag, den 15.11.2026 ab 11.30 Uhr im Gemeindehaus in Oranienburg. Anmeldungen sind ab sofort, aber maximal bis zum 01.11.2026 möglich über die Tel.-Nr. 03301/ 529449, per E-Mail bakofait@t-online.de, das Pfarrbüro in Oranienburg bzw. an den Wochenenden 24./

25.10. und 31.10./ 01.11.2026 jeweils nach den Gottesdiensten in der Gemeinde Oranienburg. Die Teilnahmegebühr beträgt voraussichtlich wieder 20 €. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und wünschen schon mal an dieser Stelle – wie immer – einen „Gans“ guten Appetit!

Barbara Fait



LITURGISCHER KALENDER - SEPTEMBER

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
Sa, 29.08.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So, 30.08.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Wort-Gottes-Feier, Leegebruch 10:00 Wort-Gottes-Feier, Oranienburg
Mo, 31.08.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 01.09.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 02.09.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 03.09.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, SZE Velten	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 04.09.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	18:00 Anbetung und Beichtgelegenheit, Oranienburg 19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 05.09.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So, 06.09.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Familiengottesdienst mit Segnung zum Schulanfang, Oranienburg
Mo, 07.09.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 08.09.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 09.09.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 10.09.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 11.09.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 12.09.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	
So, 13.09.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst (Wort-Gottes-Feier), Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo, 14.09.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 15.09.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 16.09.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 17.09.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 18.09.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 19.09.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 20.09.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe mit Kindergottesdienst, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo, 21.09.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 22.09.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 23.09.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 24.09.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 25.09.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Ök. Friedensgebet, Oranienburg
Sa, 26.09.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 27.09.	09:00 Familiengottesdienst zum Erntedank	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo, 28.09.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 29.09.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 30.09.		08:30 Hl. Messe, Velten	

LITURGISCHER KALENDER - OKTOBER

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
Do, 01.10.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, SZE Velten 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:45 Rosenkranz, anschl. 09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 02.10.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranz, Hennigsdorf	18:00 Anbetung und Beichtgelegenheit, Oranienburg 19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 03.10.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 04.10. Erntedankfest	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Rosenkranz, Kremmen 16:00 Rosenkranz, SZE Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Familiengottesdienst, Oranienburg
Mo, 05.10.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 06.10.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 07.10.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 08.10.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:45 Rosenkranz, anschl. 09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 09.10.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranz, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 10.10.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 11.10.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf 14:30 Rosenkranz, Kremmen 16:00 Rosenkranz, SZE Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg 17:00 Rosenkranzandacht, Oranienburg
Mo, 12.10.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 13.10.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 14.10.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 15.10.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:45 Rosenkranz, anschl. 09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 16.10.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranz, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 17.10.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 18.10.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 15:00 Rosenkranz, Kremmen 16:00 Rosenkranz, SZE Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe mit Kindergottesdienst, Oranienburg
Mo, 19.10.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 20.10.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 21.10.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 22.10.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:45 Rosenkranz, anschl. 09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 23.10.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranz, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 24.10.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 25.10.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Rosenkranz, Kremmen 16:00 Rosenkranz, SZE Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg 17:00 Rosenkranzandacht, Oranienburg
Mo, 26.10.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 27.10.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 28.10.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 29.10.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:45 Rosenkranz, anschl. 09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 30.10.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranz, Hennigsdorf	19:00 Ök. Friedensgebet, Oranienburg
Sa, 31.10.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	14:00 Gräbersegnung, Friedhof Leegebruch 19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg

LITURGISCHER KALENDER - NOVEMBER

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
So, 01.11. Allerheiligen	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Familiengottesdienst, Oranienburg 15:00 Gräbersegnung, Friedhof Herz Jesu
Mo, 02.11. Allerseelen		18:30 Eucharistiefeier, SZE Velten	
Di, 03.11.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 04.11.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 05.11.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, SZE Velten 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 06.11.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	18:00 Anbetung und Beichtgelegenheit, Oranienburg 19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 07.11.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 08.11.	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Gräbersegnung, Waldfriedhof	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf 15:00 ök. Totengedenken und Gräbersegnung, Friedhof Groß-Ziethen	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo, 09.11.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 10.11.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 11.11.		08:30 Hl. Messe, Velten 17:00 St. Martinsfest, Hennigsdorf	17:00 St. Martinsfest, Leegebruch 17:00 St. Martinsfest, Oranienburg
Do, 12.11.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 13.11.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Taizéandacht St. Nikolai, Oranienburg
Sa, 14.11.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 15.11.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe mit Kindergottesdienst, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo, 16.11.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 17.11.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 18.11.		08:30 Hl. Messe, Velten	18:30 ök. Gottesdienst, St. Nicolai, Oranienburg
Do, 19.11.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 20.11.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa, 21.11.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 22.11. Christkönig	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo, 23.11.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di, 24.11.		09:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 25.11.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 26.11.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 27.11.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Ök. Friedensgebet, Oranienburg
Sa, 28.11.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	13:30 Hl. Messe, Oranienburg
So, 29.11. 1. Advent	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo, 30.11.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

	St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Christus König	St. Joseph	Seniorenzentrum St. Elisabeth	Herz Jesu	St. Petrus	St. Johannesberg
	Birkenwerder	Hennigsdorf	Kremmen	Velten	Velten	Oranienburg	Leegebruch	Oranienburg
Samstag			17:00 Hl. Messe	8:30 Laudes				19:00 Hl. Messe ¹
Sonntag	9:00 Eucharistiefeier ²	10:45 Hl. Messe ³	14:30 Vesper	9:00 Hl. Messe		10:00 Hl. Messe ⁴	08:15 Hl. Messe	
Montag					18:30 Hl. Messe			
Dienstag		9:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz				8:30 Rosenkranz 9:00 Hl. Messe		
Mittwoch				8:30 Hl. Messe				
Donnerstag		17:30 euchar. Anbetung ⁵ 18:30 Hl. Messe			18:30 Uhr euchar. Anbetung ⁶		9:00 Hl. Messe	
Freitag	19:00 Eucharistiefeier				10:00 Hl. Messe	18:00 euchar. Anbetung und Beichtgelegenheit ⁷ 19:00 Hl. Messe ⁸		

1 Nicht im Juli und August 2 Am letzten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 3 Am zweiten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 4 Am ersten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, am dritten Sonntag im Monat Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Termine siehe unten 5 am ersten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr mit Gestaltung und Lobpreis 6 am ersten Donnerstag im Monat 7 am ersten Freitag im Monat 8 Am letzten Freitag im Monat: ökumenisches Friedensgebet

BEICHTGELEGENHEIT UND SEELSORGLICHES GESPRÄCH

Gemeinde **Zu den hl.**

Schutzengeln:

Beichtgelegenheit:

Sonntag, 8:30 Uhr in Velten

Donnerstag, 17:30 Uhr in

Hennigsdorf

Samstag, 16:30 Uhr in Kremmen

Gemeinde **St. Theresia:**

Gelegenheit zum Sakrament der
Barmherzigkeit und/oder zum
seelsorglichen Gespräch

Samstag, 16:00 - 17:00 Uhr

(Altar links)

Gemeinde **Herz Jesu:**

Beichtgelegenheit:

erster Freitag im Monat 18:00
Uhr in Oranienburg

Für Krankenbesuche, Beicht-
oder Seelsorgegespräch
sprechen Sie uns gerne an.



FÜR KINDER UND FAMILIEN

St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Herz Jesu
Birkenwerder	Hennigsdorf	Oranienburg
Familiengottesdienst: Am letzten Sonntag im Monat um 9:00 Uhr in der Kirche	Familiengottesdienst: Am 2. Sonntag im Monat um 10:45 Uhr in der Kirche Kinderkirche: Am 3. Sonntag im Monat (in ungeraden Monaten) um 10:45 Uhr im Gemeindehaus	Familiengottesdienst: Am 1. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Kirche Kinderkirche: Am 3. Sonntag im Monat (in geraden Mo- naten) um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

- 06.09.** Hedi-Kitas
Für unsere katholischen Kindertagesstätten
- 13.09.** katholische Medienarbeit
Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
- 20.09.** Caritas-Kollekte
Für die Obdachlosenhilfe
- 27.09.** Religionsunterricht
Für den kath. Religionsunterricht an öffentl. Schulen
- 18.10.** Sankt Hedwigs-Kathedrale
Für den Erhalt der Kathedrale
- 25.10.** Weltmissionssonntag
missio-Kollekte für Projekte weltweit
- 08.11.** Schulkollekte
Für unsere katholischen Schulen
- 15.11.** Diaspora-Sonntag
Für das Bonifatiuswerk zur Unterstützung von Projekten in der Diaspora
- 29.11.** Caritas-Kollekte
Für von Armut betroffene Kinder und Waisenkinder

Kollektenergebnisse

03.05.	Pfarreikollekte	997,42 €
10.05.	Katholikentag	745,81 €
14.05.	Pfarreikollekte	353,14 €
14.05.	GGAP - Ökum. GD in Or	349,63 €
17.05.	Pfarreikollekte	563,70 €
24.05.	Renovabis	905,06 €
25.05.	Pfarreikollekte	219,03 €
31.05.	Pfarreikollekte	669,41 €
07.06.	Pfarreikollekte	705,25 €
14.06.	Pfarreikollekte	549,51 €
21.06.	Familiensonntag	162,84 €
27.06.	Firm-Gottesdienst	782,90 €
28.06.	Peterspfennigkollekte	543,21 €
05.07.	"Pro Vita" Kollekte	639,84 €
12.07.	Pfarreikollekte	456,73 €
19.07.	Pfarreikollekte	343,57 €
26.07.	Pfarreikollekte	361,47 €

Alle anderen Sonntagskollekten sind für kirchliche und karitative Zwecke der Pfarrei bestimmt.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung durch Spende und Gebet!

Gemeinsam füreinander da.

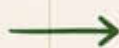
Hilfe, die von Herzen kommt.

Für ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind.

Einen neues Angebot gibt es in der
Oranienburger Gemeinde:
Für Menschen, die ihren Einkauf nicht mehr allein erledigen können, bieten Ehrenamtliche Unterstützung an.
Sie haben Bedarf? Oder Sie möchten so ein Angebot auch an einem unserer anderen Orte ins Leben rufen?
Melden Sie sich bei uns!



Wir erledigen
Ihren Einkauf.



Wir bringen die
Besorgungen zu
Ihnen nach Hause.



Ehrenamtlich.
Kostenlos.
Von Gemeindemitgliedern
für Sie.

Interessiert? Wir sind für Sie da!
Melden Sie sich im Pfarrbüro:



KATHOLISCHE PFARREI
HL. MAXIMILIAN KOLBE

Nächstenliebe leben.
Gemeinschaft stärken. ♥



03301/3149

TERMINE IN UNSERER PFARREI

Fr 11.09.	18:00 Bibelkreis in Velten
Sa 12.09.	10:00 ... auf dem Weg zur Erstkommunion Oranienburg
Do 17.09.	09:45 Seniorencafé Leegebruch
So 20.09.	11:00 Kirchencafé Oranienburg
Fr 25.09.	13:00 Spielenachmittag (wir ab 55) Hennigsdorf
Sa 26.09.	10:00 ... auf dem Weg zur Erstkommunion Hennigsdorf
Di 29.09.	09:30 Seniorenfrühstück Oranienburg
Do 08.10.	19:30 Pfarreirat
Fr 09.10.	18:00 Bibelkreis in Velten
Sa 10.10.	10:00 ... auf dem Weg zur Erstkommunion Oranienburg
Di 13.10.	20:00 Familienkreis Oranienburg
Do 15.10.	09:45 Seniorencafé Leegebruch
Sa 17.10.	Religiöse Kinderwoche 2026 bis 24.10.
So 18.10.	11:00 Kirchencafé Oranienburg
Sa 24.10.	Gemeindehausputz Oranienburg
Di 27.10.	09:30 Seniorenfrühstück Oranienburg
Fr 30.10.	13:00 Spielenachmittag (wir ab 55) Hennigsdorf
Di 10.11.	20:00 Familienkreis Oranienburg
Fr 13.11.	18:00 Bibelkreis in Velten
Do 19.11.	09:45 Seniorencafé Leegebruch
Do 19.11.	19:30 Pfarreirat
Di 24.11.	09:30 Kein Seniorenfrühstück Oranienburg
Fr 27.11.	13:00 Spielenachmittag (wir ab 55) Hennigsdorf
Sa 28.11.	10:00 Seniorentag Oranienburg
Sa 28.11.	Seniorenadvent Velten
Sa 05.12.	Seniorenadvent Hennigsdorf

Save the date

**TAIZÉ
FAHRT
2027**

28.03. bis 04.04.2027

Mindestalter:
15 Jahre

Anreise:
mit dem Reisebus

Team:
Rui Wigand
Holger Rehlander
Jonas Kuhl
Judith de Oliveira

Unterkunft:
Jungen und Mädchen getrennt
in eigenen Zelten oder Baracken

**Anmeldeformular
und weitere Infos:**
Ab 1. Oktober 2026
auf den Homepages
der Pfarreien

Fragen an:
jugend@st-klara-berlin.de

Auch die Teilnahme
als Familie ist möglich.

 **St. Klara Reinickendorf-Süd**

 **KATHOLISCHE PFARREI
HL. MAXIMILIAN KOLBE**

 **HEILIGE
THERESA
Avila**

Taizé-Andacht

Am 25. September 2026 um 19 Uhr



Katholische Kirche St. Joseph in Velten, Schulstraße 7

DIE KRANKENKOMMUNION

Menschen, die wegen Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder aktueller Immobilität nicht zum Gottesdienst kommen können, aber weiterhin an der Eucharistie teilnehmen möchten, können nach Anfrage in der Gemeinde um die Krankenkommunion bitten. Priester, Diakone oder Gottesdienstbeauftragte spenden die Krankenkommunion zu Hause, im Krankenhaus oder einem Pflegeheim.

Die Krankenkommunion gibt den Kranken in ihrer schweren Lage die Sicherheit, weiterhin Teil der kirchlichen Gemeinde zu sein und nicht in Vergessenheit zu geraten.

Wir kennen viele Geschichten aus der Bibel, in denen Jesus Kranke geheilt hat. Der Kern ist seine immerwährende Sorge um die Kranken und sein Wunsch nach Gemeinschaft mit ihnen. So ist die Kommunion für viele Kranke eine Sehnsucht nach Stärkung des Glaubens und der Verbundenheit mit Christus als Kraftquelle, die Hoffnung und Zuversicht schenken kann.

Gaby Bessen

Sie wünschen einen Besuch, zum Gespräch oder zur Krankenkommunion?

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter 03301/3149 oder sprechen Sie uns an.
Ihr Pastoralteam

ERNTEDANK

Das Erntedankfest begehen wir in der Gemeinde St. Theresia in Birkenwerder am Sonntag, den 27.09.2027. In den Gemeinden Hennigsdorf, Oranienburg und den dazu gehörenden Gottesdienstorten feiern wir das Erntedankfest am Wochenende 03./



04.10.2027, in Oranienburg auch im Rahmen eines Familiengottesdienstes. Mit den von Ihnen gespendeten Lebensmittelgaben schmücken wir unsere Kirchen als Dank für

Wachstum und Ernte. Zugleich unterstützen wir mit den mitgebrachten Gaben die Tafel in Oranienburg, die Menschen in Not mit Lebensmitteln versorgt.

Die Kollekte, die in diesen Gottesdiensten (in Birkenwerder als Türkollekte) gesammelt wird, soll auch in diesem Jahr dem Verein GGAP - **G**emeinsam **G**egen **A**rmut auf den **P**hilippinen zu Gute kommen. Dieser in Berlin ansässige Verein, der eng mit den Ausbildungszentren der Salesianerbrüder- und schwestern (Don Bosco Philippines) auf den Philippinen zusammenarbeitet, finanziert ausschließlich aus Spendengeldern Berufsausbildungen von jungen Erwachsenen in den Armenvierteln und entlegenen, unterentwickelten ländlichen Regionen der Philippinen. Er unterstützt und ermöglicht damit Bildung und Beruf als Chance im Hinblick auf eine lebenswerte Zukunft und Ausweg aus der Armut. So wird Hilfe zur Selbsthilfe Realität. Mit Ihrer Spende können Sie das Anliegen und die Arbeit des Vereins unterstützen. Herzlichen Dank!

Barbara Fait

MaxBote Ausgabe 03/2026



Gehalten

Du – in meiner Hand,
klein und unscheinbar,
gebacken aus Wasser und Mehl,
ohne Geschmack.

Und doch:
Du bist das, was ich brauche,
was mich nährt und stärkt
und trägt, ein Leben lang.

So wie ich Dich für einen Moment
staunend in meiner Hand halte,
bin ich sicher, dass Deine Hand
mich ein Leben lang umschließt und hält.

© Winfried Hollmann (Bild)
© Gaby Bessen (Text)
In Pfarrbriefservice.de

KURZ NOTIERT

Die „Blaue Stunde“

Der offene Gesprächskreis für alle Interessierten lädt am Donnerstag, 24. September 2026, zum Thema „Wie geht gute Beziehung?“ ein. Am Donnerstag, 29. Oktober 2026, geht es um die Frage „Was macht uns satt?“. Beginn ist jeweils um 19:15 Uhr im ev. Gemeindehaus Birkenwerder.

Lass uns miteinander reden ...

Am Donnerstag, 3. September 2026, um 20 Uhr findet im Edith-Stein-Saal, Schützenstraße 12, Birkenwerder, der zehnte Abend der Gesprächsreihe über Glaubenthemen statt. Der Abend steht unter dem Titel „Sünde und Schuld – und was das mit befreiender Botschaft zu tun hat“. Das Gespräch endet gegen 22 Uhr.

Führung in der Gedenkstätte Sachsenhausen

Am Samstag, 17. Oktober 2026, findet von 14 bis 16 Uhr eine Spezialführung zum Thema „Priester und Pfarrer im KZ Sachsenhausen“ statt. Treffpunkt ist um 13:45 Uhr im

Besucherinformationszentrum der Gedenkstätte, Straße der Nationen 22, Oranienburg. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist bis zum 9. Oktober unter foerderverein@gedenkstaette-sachsenhausen.de erforderlich.

Visitation

Zu den Aufgaben des Bischofs gehört es, in regelmäßigen Abständen die Pfarreien seines Bistums zu besuchen. So wird unser Erzbischof Heiner Koch am 9., 10. und 12. Dezember 2026 in unserer Pfarrei zu Gast sein. Sobald es Informationen zu gemeinsamen Terminen an diesen Tagen gibt, werden diese auf unserer Homepage und in unseren Kirchen bekanntgegeben.

Stolpersteinverlegung in Birkenwerder

Am Freitag, dem 25. September, werden um 9 Uhr die ersten vier Steine in der Hauptstr. 84 verlegt, ein weiterer um 9:20 Uhr in der Briesallee 10. Bereits am Vortag, dem 24. September, wird bei einem Vortrag im Ratssaal Birkenwerder über die Stolpersteine informiert.

GEMEINDEFEST IN ST. THERESIA

Auch wenn der traditionelle Glanz der Fronleichnamsmesse fehlte, büßte das Gemeindefest in St. Theresia am Dreifaltigkeitssonntag nichts von seiner Lebendigkeit ein.

Bei strahlendem Maiwetter erfreuten sich etwa einhundertundzwanzig Kinder, Jugendliche und Ausgewachsene nach dem Sonntagsgottesdienst auf dem Gelände des Klosters St. Theresa. Auch in diesem Jahr gab es ausreichend Grillgut, leckere Salate und später Kaffee und eine große Auswahl an selbst gebackenen Kuchen zur Stärkung. Die zahlreichen Angebote an Ständen wie Bücher, Pflanzen, Spezialitäten, Basteln und Schminken sowie angeleitetes Yoga für Kinder und Gemein-



schaftsspiele wurden gut angenommen. Wer seinen Bewegungsdrang austoben wollte, konnte sich beim Tischtennis, Basketball und Kicker versuchen. Das gemeinschaftliche Singen in der voll besetzten Kirche am Nachmittag, bereichert vom Kinder- und Er-

wachsenchor sowie einem Gitarrenduo waren der Höhepunkt des Tages und machten dem Dreifaltigkeitssonntag alle Ehre. So sprechen auch die Zeilen der Autorin Maria Sassin für sich:

Dreifaltigkeit

Drei Bilder Gottes

Muttervater

Sohn

Heilige Geistkraft

drei Personen in einem Sein

als Ebenbild geschaffen
in Vielfalt

Diversität Gottes
unteilbares Vor-Bild
für wunderbare Vielfältigkeit
von Mensch und Mitwelt.

Gaby Bessen

DIE SPÄTSEMESTER AUS BIRKENWERDER IM MAI IN ERFURT UND WEIMAR – IM REGEN!

Natürlich wäre alles noch viel schöner gewesen als es eh schon war, nämlich ohne Schirme durch die Stadt zu laufen und ohne trockene Fleckchen zum Unterstellen zu suchen. Doch der Regen begleitete uns die Tage verlässlich. Unserer guten Laune tat das keinen Abbruch, denn schon die Fahrt mit dem Zug – perfekt organisiert wie die ganze Reise von Reinhard und Dagmar – fand in bester Stimmung statt. Das fußläufig erreichbare Hotel, super gelegen am

Rande der Innenstadt, war eine gute Wahl. Noch nachmittags machten wir uns mit zwei Stadtführern auf den Weg durch das alte und das neue Erfurt, einer gelungenen Kombination aus restaurierter und moderner Architektur. Die alte Handelsstadt mit ihrer Blüte im 15. Jahrhundert, reich war sie auch, ist heutzutage ein Anziehungspunkt für viele Touristen. Nicht nur der die Stadt prägende Domplatz mit zwei hoch über der Stadt gelegenen Kirchen, die weithin die

Silhouette prägen, ist sehenswert, auch die Krämerbrücke, eine der ersten mit Häusern bebauten Brücke Deutschlands, ist ein Touristenmagnet. Denn dort haben sich fast ausschließlich Künstler mit ihren wunderbaren Läden und Lädchen niedergelassen. Dem Brückenkater, der einst dort verkehrte, hat man ein Erinnerungsbild gewidmet. Die Altstadt, - erhalten, weil der DDR das Geld für den Abriss fehlte, und weil eine Initiative dafür sorgte, dass

das Quartier vor Erneuerern verschont blieb, - kann mit viel altem Gemäuer punkten. Das jüdische Viertel gehört z. B. dazu, kreativ gestaltete Stadthäuser aus verschiedenen Jahrhunderten, Fachwerk, beeindruckende Gasthäuser, Torbögen und Erker. Markant, die Zitadelle auf der anderen Erhebung, dem Petersberg.

Als Landeshauptstadt hat sich die Stadt in all den Jahren seit der Wende herausgeputzt. Auch die Gastronomie ist breit aufgestellt und hat einen guten Eindruck hinterlassen. Nicht zu vergessen: unser Dankeslied vor dem beeindruckenden Hochaltar im Dom.

Dass auch das katholische Krankenhaus in Erfurt sehr gut ist, hätte Elke eigentlich nicht wissen wollen.....Nicht nur die vorzeitige Abreise war schmerzhaft.

Ein Halbtagesausflug nach Weimar versetzte uns nicht nur in die Zeit der sog. Weimarer Klassik, mit Goethe und Schiller, Wieland und Herder. Weimar ist auch die Stadt der Weimarer Verfassung, der ersten demokratischen Verfassung, die tatsächlich als Grundlage für ein deutsches Staatsgebilde diente. Die fast hundert Jahre ältere Verfassung der Paulskirchenversammlung war seit 1849 zunächst Papier geblieben. Unser Stadt-

führer, ein Ingenieur, der seine kunsthistorischen Ambitionen zu DDR-Zeiten nicht realisieren durfte, schlug einen weiten Bogen über die Historie der Stadt, den Adel, die Nationalsozialisten, die DDR bis in die Gegenwart. Mit Weimar verbunden sind auch u.a. Johann Sebastian Bach, Lucas Cranach, das BAUHAUS, die Anna Amalia Bibliothek, aber eben auch Buchenwald auf dem Ettersberg.

Ohne Zweifel kann auch der Weimarbesuch nur ein Anstoß fürs Wiederkommen sein. Da sollten die Verantwortlichen dann für schönes Wetter sorgen.

Ingrid Sehrbrock

PROJEKT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM: „REDEN TUT GUT“

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich in unserer Pfarrei ein soziales Projekt starte, das ich bereits seit fast sechs Jahren erfolgreich durchführe. Das Projekt trägt den Titel „Reden tut gut! – Beratung und Gespräch bei einer Tasse Kaffee“ und richtet sich an Menschen in schwierigen sozialen Lebenssituationen, an einsame oder ältere Menschen sowie an alle, die keine Möglichkeit haben, die Angebote der Sozialberatung in größeren Städten in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus kann das Projekt auch von Gremien und Gruppen unserer Pfarrei genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, sich über soziale Themen zu informieren

oder beispielsweise eine Informationsveranstaltung zu organisieren.

Was biete ich Ihnen im Rahmen dieses Projektes an?

Sozialberatung und Wegweiserberatung an verschiedenen Standorten sowie direkt bei den Klientinnen und Klienten – in drei Sprachen (Deutsch, Polnisch sowie Russisch/Ukrainisch). Unterstützung bei Organisation von Informationsveranstaltungen zu sozialen Themen für Gremien und Gruppen unserer Pfarrei. In Not- und Einzelfällen auch Hausbesuche.

Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Haben Sie Fragen? Möchten Sie das Projekt ehrenamtlich unterstützen? Oder haben

Sie Ideen und Lust, sich sozial zu engagieren?

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und stehe Ihnen gerne für Fragen, Anregungen und Ideen zur Verfügung.

Ewelina Lipinska
Ihre Sozialarbeiterin



GRUPPEN UND KREISE

Birkenwerder

Der **Seniorenkreis** trifft sich am 1. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst und danach im Edith-Stein-Saal zum gemütlichen Beisammensein.
Infos bei Christine Gast,
Tel. 03303 / 5392947

Die **Spätssemester** treffen sich in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst. Danach stehen Ausflüge oder besondere Themen im Pfarrsaal an.
Infos bei Reinhard Durek,
Tel. 03303 / 404306

Am 2. Montag im Monat ab 19:45 Uhr trifft sich der **Montagskreis**. Die Gestaltung erfolgt nach Absprache, wer Lust und Zeit hat, ein Thema vorzubereiten.
Infos bei Birgit Segler,
Mail: birgit.segler1@gmail.com

Ephata e.V.
für den Vorstand **Christian Thomes**,
Tel. 0159 / 01 31 01 60

Der **Erwachsenenchor** probt am Dienstag von 20:00 - 21:30 Uhr.
Infos bei Antonia Herkt,
Tel. 03303 / 501504

Für den **Ministranten- und Ministrantinnendienst** geben Maria Massenthe (Plan) und Sophie Mainusch (Übung) gern Auskunft.
Mail: maria-massenthe@gmx.de

Zur feierlichen Gestaltung unserer Gottesdienste treffen sich die Kinder des **Kinderchores** zur Probe am Donnerstag von 17:15 – 18:15 Uhr.
Infos bei Julia Körber,
Mail: Kunstschule-koerber@gmx.de

Am 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr treffen sich Interessierte mit unseren Schwestern und Brüdern der evangelischen Nachbargemeinde im Edith-Stein-Saal zum **Bibel teilen**.

Altersübergreifende Aktionstage für **Kinder und Jugendliche** wie auch Krippenspiel, Sternsinger oder die RKW werden zu gegebener Zeit über Vermeldungen, Aushänge oder die Homepage bekannt gegeben.

Hennigsdorf

Caritashelfer-Kreis,
Kontakt über das Gemeindebüro Hennigsdorf

Lektorenkreis Hennigsdorf
Kontakt: H. J. Kinder über das Gemeindebüro

Ministranten:
Kontakt: Peter Halamoda,
Tel. 0172 / 389 90 77

Gemeindechor
Wer Spaß hat am Singen, ist herzlich zu den Proben des kleinen Chores der Gemeinde eingeladen.
Donnerstags um 19:15 Uhr in der Hennigsdorfer Kirche
Leitung: Bernhard Heimbach
Tel. 03303 / 50 93 83

„**Wir ab 55**“ mittwochs, 9:30 Uhr (14-täglich):
Kegeln, weitere Aktionen
Kontakt: Josef Lingnau,
Tel. 03302 / 49 30 64

Kirchencafé jeden 2. Sonntag im Monat (nach der Hl. Messe)

Seniorenkreis dienstags, nach der 9:00 Uhr Messe: Rosenkranzgebet
anschl. gemeinsames Frühstück und Beisammensein, jeder ist herzlich dazu eingeladen

Seniorensport, montags 10 Uhr im Gemeindesaal Hennigsdorf, Kontakt über das Gemeindebüro Hennigsdorf

Kremmen

Bibelkreis donnerstags, 19:00 Uhr (14-täglich): Gebet in der Kirche anschließend Bibelkreis
Kontakt: Annerose Kinne,
Tel. 033055 / 702 11

Velten

Frühstücksrunde jeden 1. Mittwoch im Monat (nach der Heiligen Messe um 8:30 Uhr)

Ökumenischer Chor

donnerstags, 19:30 Uhr
Kontakt: Friederike Pfeiffer,
Tel. 0151 / 10 05 31 63

Bibelkreis jeden 2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr
Kontakt: Elisabeth Ladewig,
Tel. 03304 / 20 92 442

Senioren montags, 14:00 - 16:30 Uhr
Kaffeetrinken und Spielrunden im Michaelshaus
Kontakt: Elisabeth Ladewig,
Tel. 03304 / 20 92 442

Katholische Stunde für Seniorinnen und Senioren mit Schwester Felicitas, letzter Freitag im Monat, 14:00 Uhr im Seniorenzentrum St. Elisabeth, Klubraum im Wohnhaus

Oranienburg

Seniorenkaffee in Oranienburg

Am letzten Dienstag im Monat ab 9:30 Uhr Gemeindehaus Oranienburg. Davor ist um 8:30 Uhr Rosenkranzgebet und um 9:00 Uhr Heilige Messe.
Kontakt: Eva-Maria Bauer-Schultz,
Tel. 03301 / 202594

Der **Chor der Herz Jesu-Gemeinde** freut sich über neue Sängerinnen und Sänger! Regelmäßige Proben finden **am ersten, dritten und vierten Montag im Monat um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal der Herz Jesu-Gemeinde statt. Kommen Sie gerne vorbei! Kontakt: Gudrun Meissner, Telefon: 03301/5787796

Die nächsten Termine:

September: 7. / 21. / 28.
Oktober: 5. / 19. / 26.
November: 2. / 16. / 23. / 30.

OFFENE ANGEBOTE



Kirchencafé in Oranienburg

Einmal monatlich - in der Regel am dritten Sonntag - können Sie nach dem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche bei Kaffee, Tee oder Saft noch verweilen, sich unterhalten, der Sonntagspredigt nachsinnen oder einfach noch ein wenig innehalten, bevor Sie den Heimweg antreten. Möglicherweise treffen Sie auch die eine oder den anderen, mit der/dem Sie schon immer mal eine Tasse Kaffee trinken wollten.

Die nächsten Termine:

Sonntag, 20.09.
Sonntag, 18.10.
Sonntag 08.11.
Kontakt: Barbara Fait,
Telefon 03301 / 529449

Familienkreis Herz Jesu Oranienburg

Der Familienkreis wurde 1975 gegründet. Er trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat außerhalb der Schulferien um 20:00 Uhr im Rupert-Mayer-Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Interessierten.

Die nächsten Termine:

08. September
13. Oktober
10. November
Kontakt: Rainer Litschko,
Telefon: 03301 / 530064

Seniorenkaffee in Leegebruch

Am dritten Donnerstag im Monat ab 9:45 Uhr im Gemeindehaus Leegebruch - einem Treffpunkt für alle, die sich nach Gemeinschaft, Unterhaltung und (möglicherweise auch neuen) Freundschaften sehnen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich anzuschließen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Davor ist um 9 Uhr Heilige Messe in der Kirche St. Petrus Leegebruch. Infos bei Rosemarie Kleimann, Tel. 03304 / 251230

Pfarrei Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Telefon: 03301 / 3149

Mail: oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Internet: www.maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pastoralteam:

Ewelina Lipinska, Sozialarbeiterin, Tel.: 0160 96 20 18 30, ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de

Bruno Monn, Pfarrer, Gemeinde Zu den hl. Schutzengeln, Mitglied des Leitungsteams,

Tel.: 01516 / 72 67 812, bruno.monn@erzbistumberlin.de

Hanns-Peter Müller, Pfarrer, Gemeinde Herz Jesu, Tel.: 0170 24 92 110,

hanns-peter.mueller@erzbistumberlin.de

Steffi Rohrdanz-Stas, Gemeindereferentin, Tel.: 0160 627 91 81,

steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de

Johanna Schwanke, Verwaltungsleiterin, Tel.: 0162 436 30 74, johanna.schwanke@erzbistumberlin.de

Marc Teuber, Diakon, Mitglied des Leitungsteams, Tel.: 0176 30 12 65 52,

marc.teuber@erzbistumberlin.de

Gemeinderat St. Theresia

Sprecherteam:

Maria Massenthe

Judith Nolten-Bertucco

P. Thomas Röhr

E-Mail: gemeinderat.bkw@

maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Zu den heiligen Schutzengeln

Sprecherteam:

Gabriele Engelschalt

Peter Halamoda

Bruno Monn

E-Mail: gemeinderat.hdf@

maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Herz Jesu

Sprecherteam:

Hanns-Peter Müller

Yasemin Pogrzeba

Miriam Van Dijk

E-Mail: gemeinderat.or@

maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrerrat

Vorstand: Jean-Pierre

Massenthe, Bruno Monn,

Kristine Wunderlich

E-Mail: pfarrerrat@

maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Marc Teuber

Stellvertretender Vorsitzender:

Steffen Pelz

Verwaltung:

Verwaltungsleiterin Johanna

Schwanke

Verwaltungsfachkraft Alena

Rex

verwaltung@

maximilian-kolbe-oberhavel.de

Priesterliche Mitarbeit: P. Thomas Röhr OCD, Gemeinde St. Theresia, Tel.: 03303 50 34 18, birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrer im Ruhestand: Jörg Wittig, Tel.: 03304 / 24 23 070

Spendenkonto: DE75 3706 0193 6007 5270 29 bei der Pax-Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODED1PAX, Empfänger: Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei

Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Redaktion:

Gaby Bessen, Michael Cesarz, Daria Doer, Theresa Kuhl,

Elisabeth Ladewig, Marc Teuber (V.i.S.d.P.)

Kontakt: redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Layout/Gestaltung: Marc Teuber

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Auflage: 4.000 Exemplare

Diese 8. Ausgabe erscheint zum 1. September 2026.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Für Leserbriefe und eingereichte Artikel ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Die nächste Ausgabe für die Monate Dezember bis Februar erscheint Ende November 2026, **Redaktionsschluss ist am 26.10.2026**. Wir freuen uns über Berichte aus dem Pfarreileben, Leserbriefe und Meinungen an redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Bildquellen: Alle hier nicht genannten Bilder sind entweder direkt am Ort gekennzeichnet oder privat.

Titel: privat; S. 2, 3 Jörg Farys; S. 4 KI-generiert; S. 8 KI/ https://www.familien234.de; S. 19: kindergottesdienst-katholisch.de; S. 22 Bild

Erntedank: Helga Kollmann In: Pfarrbriefservice.de; S.26 Hintergrund: KI-generiert mit Adobe Firefly; S. 31 Grafik: zehka@t-online.de

Christus König

Berliner Chaussee 5
16766 Kremmen

St. Joseph

Schulstr. 7
16727 Velten
Kirchenöffnung möglich
über Gabriele Engelschalt,
Tel.: 03304 / 20 84 255
Michaelshaus Schulstr. 11

Kapelle im

Seniorenzentrum St. Elisabeth (SZE)

Elisabethstr. 20-21
16727 Velten

Zu den hl. Schutzengeln

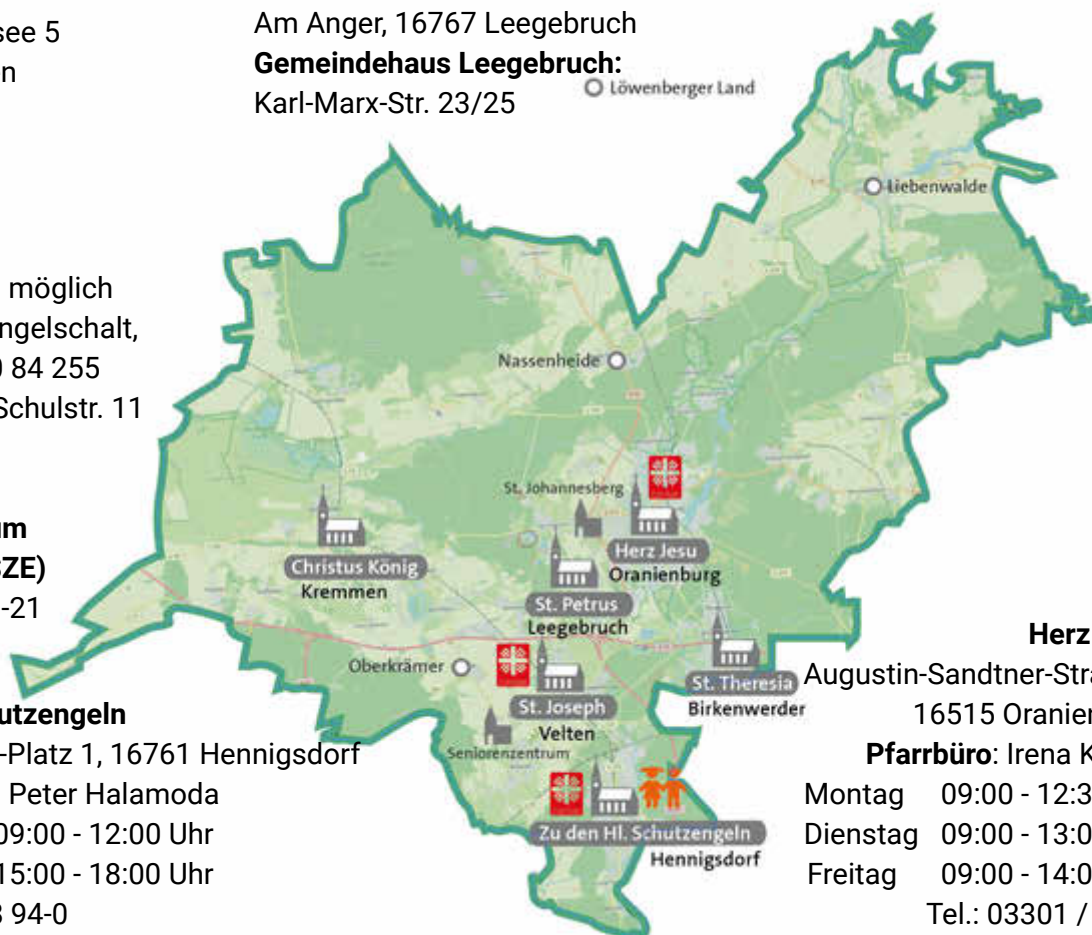
Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf
Gemeindebüro: Peter Halamoda
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 03302 / 88 94-0
hennigsdorf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Theresia

Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder
Tel.: 03303 / 50 34 18, birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Petrus

Am Anger, 16767 Leegebruch
Gemeindehaus Leegebruch:
Karl-Marx-Str. 23/25



Herz Jesu

Augustin-Sandtner-Straße 3
16515 Oranienburg
Pfarrbüro: Irena Kazior
Montag 09:00 - 12:30 Uhr
Dienstag 09:00 - 13:00 Uhr
Freitag 09:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 03301 / 3149

oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kapelle St. Johannesberg

Berliner Str. 91
16515 Oranienburg

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Caritas Schule

St. Johannesberg
Hildburghausener Str. 4
16515 Oranienburg
Tel: 03301 / 538168

Caritas Werkstatt

St. Johannesberg
Berliner Str. 93
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 5239-0
info@caritas-werkstatt.de

Caritas Wohnen

St. Johannesberg
Berliner Str. 91
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 852-0
sekretariat217@caritas-cfj.de

Caritas Beratungszentrum

Bernauer Straße 39
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 5745-0
• **Erziehungs- und Familienberatung:**
efb-oranienburg@caritas-brandenburg.de
• **Suchtberatung:**
suchtberatung-oranienburg@caritas-brandenburg.de

Caritas Seniorenzentrum

St. Elisabeth (SZE)
Elisabethstr. 20-22
16727 Velten
Tel.: 03304 / 364-0
elisabeth@caritas-altenhilfe.de

Caritas Sozialstation

Elisabethstr. 22
16727 Velten
Tel.: 03302 / 224951
cso@caritas-altenhilfe.de

Ephata e.V.

Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder

Karmelitenkloster und Exerzitienhaus

Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder
Tel.: 03303 / 503419
exerzitienhaus@karmel-birkenwerder.de

Katholische Kindertagesstätte

Zu den Hl. Schutzengeln
Adolph-Kolping-Platz 1
16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 / 800677
Hl.Schutzengel@hedikitas.de

Katholischer Friedhof Herz Jesu

Kitzbüheler Str.
16515 Oranienburg

*Einem Menschen zu helfen mag nicht die ganze Welt verändern,
aber es kann die Welt für diesen einen Menschen verändern.*

Soziale Arbeit in der Pfarrei

Wenn Sie mit Fragen zu amtlichen Angelegenheiten kämpfen, sich in einer sozialer Not befinden, oder in einer Notlage eine Gesprächspartnerin suchen, sind Sie hier richtig.

Kennen Sie jemanden, der Hilfe braucht oder einfach in Einsamkeit lebt? Wenden Sie sich an mich, gemeinsam finden wir eine Lösung.

Sind Sie nach Deutschland gekommen und versuchen sich in dem Labyrinth der Vorschriften zurechtzufinden? Ich helfe Ihnen die richtige Institution zu finden, die Sie unterstützen kann.

Ich bin Sozialarbeiterin in der Pfarrei und stehe mit offenem Ohr für soziale Themen, Ihre persönliche Sorgen und Notlagen zur Verfügung. Ich helfe beim Kontakt zu Behörden und Beratungsstellen.



Ich spreche Deutsch, Polnisch und Russisch.
Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.

Sozialarbeiterin Ewelina Lipinska



Persönlich können Sie mich vor Ort erreichen:

Dienstag von 13:00 bis 16:00 Uhr, Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe / Gemeinde Herz Jesu
Augustin-Sandtner-Str. 3 (Eingang von der Straßenseite), 16515 Oranienburg

Nach Vereinbarung und nach Bedarf können die Gespräche auch an anderen Standorten und Tagen stattfinden. Außerhalb der Erreichbarkeit dürfen Sie sich gerne per E-Mail oder Mobiltelefon bei mir melden:

E-Mail: ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de, **Mobil:** 0160 962 018 30